



Österreichischer  
Bundesverband  
für Schafe  
und Ziegen

# Newsletter

## Ausgabe 2/2019



© Frauköpl

### INHALT

### ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

Zuwachs Team ÖBSZ ..... Seite 1

EU-Gütesiegel Heumilch,  
Treffen der Verbände ..... Seite 2

GAP Strategieplan,  
Arbeitsgruppe Brüssel ..... Seite 3

neue Rasseportraits,  
Zuchtwertschätzung ..... Seite 4

Generalversammlung ÖBSZ ..... Seite 5

NTÖ goes Instagram,  
Fachinformationsbroschüre ..... Seite 6

Kommentar  
Josef Stöckl ..... Seite 7

News aus den Bundesländern ..... Seite 8

Termine ..... Seite 21



„Wähle einen Beruf,  
den du liebst, und  
du brauchst niemals  
in deinem Leben zu  
arbeiten.“

*Konfuzius*

Mein Name ist **Julia Mayerhofer** – ich bin 29 Jahre und komme aus einem kleinen beschaulichen Dorf im Südburgenland.

Bereits während meiner Schulzeit an der Handelsakademie Oberwart entdeckte ich meine Leidenschaft für den Bereich Rechnungswesen. Schon nach kurzer Zeit stand für mich fest, dass ich meine berufliche Zukunft in dieser Branche sehe.

Nachdem ich 2009 meine Ausbildung abgeschlossen hatte, begann ich sogleich in der Buchhaltung zu arbeiten, um mein erworbenes Wissen in der Praxis anzuwenden.

Ich durfte schon Erfahrung in der Buchhaltung einer Rechtsanwaltskanzlei, in Steuerberatungsfirmen und zuletzt in einer Vertriebs- und Handelsfirma erwerben.

Umso mehr freut es mich seit April 2019 Mitarbeiterin im Haus der Tierzucht zu sein und das Team des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen als Buchhalterin unterstützen zu dürfen.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und die spannenden Aufgaben, die auf mich zukommen werden.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger mit Andreas Geisler, Koordinator der Arge Heumilch (links), und Arge Heumilch-Obmann Karl Neuhofer (rechts) bei der Verleihung des EU-Gütesiegels „g.t.S. – garantiert traditionelle Spezialität“

## EU genehmigt Gütesiegel für Schaf- und Ziegen-Heumilch

Die EU kennzeichnet Agrarerzeugnisse und Lebensmittel mit Tradition. Vor drei Jahren erhielt die österreichische Heumilch das EU-Gütesiegel „g.t.S. – garantiert traditionelle Spezialität“.

Die Europäische Kommission hat die Eintragung von zwei neuen EU-Gütesiegeln, für die Schaf- und die Ziegen-Heumilch, nun genehmigt. Mit der Bezeichnung „g.t.S. – garantiert traditionelle Spezialität“ kann ein Produkt geschützt werden, dessen Herstellung, Verarbeitung oder Zusammensetzung mindestens 30 Jahre zurückreicht.

„Die Erfolgsgeschichte Heumilch hat in Österreich gezeigt, was alles möglich ist, wenn Bäuerinnen und Bauern zusammenhalten und ein gemeinsames Projekt entwickeln. Ich freue mich sehr, dass mit der Schaf- und Ziegen-Heumilch zwei weitere heimischen Spe-

zialitäten geschützt werden – wieder ein wichtiger Schritt in unserer Qualitäts- und Herkunftsstrategie.

Die Konsumentinnen und Konsumenten wollen wissen wie ihre Lebensmittel produziert werden. Das g.t.s-Siegel leistet hier einen wichtigen Beitrag“, betont Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger. Ferner leistet dieses Gütesiegel auch einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung der österreichischen Landwirtschaft.

Die Eintragung erfolgt über die europäische Verordnung über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel. Sie schützt die angegebene Bezeichnung der „g.t.S. – garantiert traditionelle Spezialität“ gegen widerrechtliche und missbräuchliche Verwendung.

Quelle: Bauernzeitung

## Treffen der Verbände mit Bundesministerin Elisabeth Köstinger

Am 14. März 2019 wurde das alljährliche Treffen der Verbände im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) abgehalten. Hausherrin Elisabeth Köstinger nahm sich wieder für die Anliegen der Verbände über alle Sparten der Land- und Forstwirtschaft Zeit.

Vom ÖBSZ waren Obmann Georg Höllbacher und GF Evelyn Zarfl vertreten und konnten die brisanten Themen der

Schaf- und Ziegenbranche ansprechen. Kernthemen des Gesprächs waren: Vermarktung von Schaf- und Ziegenprodukten, kleinbäuerliche Strukturen und Bedeutung der kleinen Wiederkäuer für den Grünlanderhalt – vor allem im alpinen Raum – und die ständige Bedrohung durch große Beutegreifer, welche einen enormen Einfluss auf den Fortbestand traditioneller Haltungsformen haben.



© BMNT/Paul Gruber

Volles Haus beim Auftakt zum GAP Strategieplan im Raiffeisen Forum Wien

## GAP Strategieplan Entwicklung wurde eröffnet

Die Auftaktveranstaltung zur Erstellung des österreichischen GAP Strategieplans ging am 13. Mai 2019 über die Bühne. Im Zuge der Veranstaltung wurde ein Rückblick auf die Auswirkungen der bisherigen GAP und ein kleiner Ausblick auf die kommende Periode gegeben.

Die Notwendigkeit eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT) zu erstellen und auf Basis dieser, nationale Ziele und Strategien zur Zielerreichung zu formulieren, wurde

erneut verdeutlicht. Die Bewahrung der bäuerlichen und kleinstrukturierten Landwirtschaft in Österreich ist ein Ergebnis der Umsetzung der GAP in den vergangenen Jahren und wird auch als erklärtes Ziel für die Zukunft ausgelobt.

Nun gilt es eine Strategie parat zu haben und sich Ziele zu stecken, die nicht nur messbar, sondern auch erreichbar sind. Besser werden mit kleinerem Budget ist das Credo der Stunde!

## Arbeitsgruppe Sheep and Goat meat in Brüssel

Experten des Schaf- und Ziegensektors aus den EU Mitgliedsstaaten trafen sich am 06. Mai 2019 in Brüssel um die Entwicklungen der Branche im Jahr 2018 zu diskutieren und eine Prognose für das laufende Jahr abzugeben.

Obwohl Österreich im Vergleich zu weiteren Mitgliedsstaaten einen sehr kleinen Beitrag zur Lamm- und Kitzfleischproduktion leistet, ist die Konstanz der Preise bemerkenswert. Das Preisniveau

zählt zu den höchsten in der EU.

Die unsichere Brexit Situation war ebenso Thema der Besprechung wie die Marktentwicklung im Lammfleisch-Hauptimportland China.

Die Arbeitsgruppe ist eine wichtige Gelegenheit sich mit Experten auszutauschen und extrem wertvoll für den Informationsfluss auf EU-Ebene.



© ÖBSZ

In Brüssel wird die Zukunft der europäischen Schaf- und Ziegenproduktion besprochen



© ÖBSZ



© ÖBSZ

FotografIn Daniela Köppl voll in Action



© ÖBSZ

Neben Leistung zählen auch Aussehen,  
Funktionalität und Langlebigkeit der Tiere

## Neue Rasseportraits Ziegen: Fotoshooting ging in die 3. Runde

Nachdem im Jahr 2018 bereits zwei Fotoshootings mit unserer FotografIn Daniela Köppl stattgefunden haben, wo die österreichischen Schaf- und Ziegenrassen im Mittelpunkt standen, ging dieses Fotoprojekt nun im April in eine weitere Runde.

Bei diesem Termin tourten wir durch Oberösterreich, um dort einerseits weitere Rasseportraits von Schafen und Ziegen zu machen und andererseits diese auch in ihrer Umgebung auf den oberösterreichischen Höfen und in der wunderschönen Landschaft abzulichten.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an die Bäuerinnen und Bauern für die Bereitstellung der Tiere sowie Unterstützung beim Fotoshooting und auch für die Organisation an den Landesverband für Ziegenzucht und -haltung Oberösterreich.

Diese Rasseportraits sind Teil des neuen Corporate Designs des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen mit dem Ziel, durch professionelle Aufnahmen, Schafe und Ziegen ins rechte Licht zu rücken.

## Zuchtwertschätzung der Zukunft –

### Lineare Beschreibung und Nutzungsdauer

Mit Oktober 2018 wurde das Forschungsprojekt „Entwicklung und Implementierung einer Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer und Exterieur für Schaf- und Ziegenrassen“ gestartet. Im Zuge dieses Forschungsprojektes, das von der Universität für Bodenkultur, Wien (BOKU) in Kooperation mit der Zuchtdata GmbH und dem ÖBSZ durchgeführt wird, werden bei rund 21.000 Tieren der Rassen Tiroler Bergschaf, Merinolandschaf, Juraschaf, Saanenziege und Gemsfärbige Gebirgsziege Lineare Beschreibungsdaten erhoben.

Zur Erfassung der Daten wurde eine App entwickelt, welche die Mitarbeiter der Landesorganisationen für die Bewertung der Tiere nutzen. Seit Beginn des Projektes konnten über 1.700 Datensätze gesammelt werden. Diese Daten werden von Dr. Christian Fürst (Zuchtdata

GmbH) im Laufe des Projektes in Zuchtwerte verwandelt. Somit soll mit Ende 2021 auch eine Zuchtwertschätzung im Exterieurbereich zur Verfügung stehen. Da die Wirtschaftlichkeit eines Tieres maßgeblich von einer kontinuierlichen und langen Leistungsfähigkeit abhängt, ist die Nutzungsdauer ein Kernbereich in diesem Projekt. Die Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer wird für all jene Rassen umgesetzt, die derzeit einen Fitnesszuchtwert besitzen.

Mit diesem Projekt wird der Fokus auf die Funktionalität und Langlebigkeit von Schafen und Ziegen gelegt. Dieses Projekt wird die Zuchtwertschätzung für Schafe und Ziegen in ihrer Bedeutung und Aussagekraft stärken und sichert eine nachhaltige Zuchtarbeit für die nächsten Generationen.

# Generalversammlung des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen



© ÖBSZ



© ÖBSZ

Der Bioschafzuchtbetrieb Hautzinger gewährte interessante Einblicke

Am 09. Mai fand die alljährliche Generalversammlung des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen statt.

Diesmal fand man sich dazu im wunderschönen Seewinkel des Burgenlandes zusammen. Dieser Anlass wurde sogleich genutzt, um ihn mit einer sehr spannenden Exkursion zum Bio-Schafzuchtbetrieb Hautzinger zu verknüpfen.

Dort informierten sich die TeilnehmerInnen über die Arbeit am Bioschafmilchbetrieb samt eigener Direktvermarktung. Im Anschluss an die Führung konnte man sich bei der Verkostung der selbst hergestellten Produkte von der hervorragenden Qualität der Erzeugnisse überzeugen.

Bei der am nächsten Tag stattfindenden Generalversammlung berichtete Geschäftsführerin DI Evelyn Zarfl über das ereignisreiche Jahr 2018.

Als Ehrengäste konnten in diesem Jahr der Präsident der Landwirtschaftskammer Burgenland Herr **Abg. z. NR Dipl.-Ing. Nikolaus Berlakovich** und Herr **Dr. Ferdinand Ringdorfer** von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein begrüßt werden. Darüber hinaus konnte als Gastvortragender Herr **DI Karl Bauer** – Leiter der Abteilung „Agrar- und Regionalpolitik“ der Landwirtschaftskammer Österreich – gewonnen werden, welcher über die GAP nach 2020 referierte.

Ehrengast Abg. z.NR Dipl.-Ing. Nikolaus Berlakovich



© ÖBSZ

Die Teilnehmer der Generalversammlung



© ÖBSZ

Gastredner DI Karl Bauer



© ÖBSZ



## „Why so social?“ – NTÖ goes Instagram

Der Dachverband der österreichischen Veredelungswirtschaft, bestehend aus ZAR, ZAG, VÖS, ZAP, ARGE Rind und ÖBSZ, wird nun auch in sozialen Medien präsent sein. Mit Sommer 2019 startet eine Fotokampagne, in der Tierhalter/innen dazu aufgerufen werden sich und ihre Tiere ins rechte Licht zu rücken.

Es geht um eine kreative aber doch natürliche Darstellung der Tierhaltung in Österreich. Denn „fake news“ findet man auf Social Media schon genug. So sehen sich Landwirte/innen und insbesondere Tierhalter/innen, zu deren Arbeit es auch gehört, gesellschaftlich unbeliebte Tätigkeiten zu verrichten, häufig mit Vorwürfen konfrontiert.

Es scheint als ob Tierschützer/innen und Landwirte/innen vollkommen unterschiedliche Personen wären und unterschiedliche Interessen haben. Dabei leidet die Landwirtschaft unter einem romantischen, emotionalen, verklärten Bild, das jahrelang verbreitet wurde und dass unsere Gesellschaft - die im Überfluss lebt - naiv als Wunschrealität ansieht.

Das Ziel der Kampagne ist die Vermittlung eines realistischen Bildes der modernen Landwirtschaft.

Nähere Infos finden Sie unter [www.oebasz.at](http://www.oebasz.at) bzw. [www.nutztier.at](http://www.nutztier.at) oder einfach auf Instagram anmelden und [nutzier.at/NTÖ](https://www.instagram.com/NTÖ) folgen.

## Fachinformationsbroschüre „Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung“ ist da!



Nach fast einem Jahr Arbeit ist es nun soweit, die Fachinformationsbroschüre „Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung“ des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen in Kooperation mit Bio Austria ist fertig und steht zur Verfügung.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für die Mitarbeit der FachexpertInnen der Landwirtschaftskammer Oberösterreich, der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. Nur durch sie war es möglich, eine qualitativ hochwertige und umfassende Broschüre zu erstellen.

erhalten die SchafhalterInnen wichtige Informationen rund um das Thema Wirtschaftlichkeit.

Einerseits wird durch praktische Hinweise aufgezeigt, an welchen Schrauben jede Schafhalterin und jeder Schafhalter drehen kann, um die Wirtschaftlichkeit auf dem eigenen Betrieb in der Lämmerproduktion oder in der Milchschaftaltung zu verbessern. Andererseits werden auch Betriebszweigauswertungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt.

Die Broschüre ist bei jedem Schafzuchtverband in Österreich in gedruckter Form verfügbar und steht auch unter [www.oebasz.at](http://www.oebasz.at) zum Download zur Verfügung.

Die Broschüre „Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung“ zeigt wichtige Schrauben an denen gedreht werden kann, um die Wirtschaftlichkeit in der Lämmerproduktion und in der Milchschaftaltung zu verbessern.

In dieser Fachinformationsbroschüre



## Kommentar

von **Josef Stöckl**

Geschäftsführer und Obmann beim Landesverband für Ziegenzucht  
Oberösterreich

### Schaf- und Ziegenexporte 2018

Im Jahr 2018 konnten über 2600 Schafe- und Ziegen aus Österreich exportiert werden, dies entspricht einer neuerlichen Steigung zum Vorjahr. Vor allem im Bereich der Ziegenexporte konnten 20% mehr Tiere verladen werden. Der Angebotsmarkt war wegen der Dürre, sowie dem vermehrten Tieraufkommen aufgrund der steigenden Betriebs- und Tierzahlen eher angespannt und verlangte deshalb eine derartige Erhöhung der Exportzahlen.

Beliefert wurden vor allem Drittländer wie Russland, die Ukraine und Usbekistan. Nur 15 % der Schafe- und Ziegen wurden in Mitgliedsstaaten der europäischen Union abgesetzt. Hauptabnehmer 2018 war Russland, wobei im August der bislang größte Einzelauftrag mit knapp 600 Ziegen (2 LKW) durchgeführt werden konnte.

Besonders gefragte Rassen sind die Saanenziege, die Gemsfarbige Gebirgsziege, das Merinolandschaf sowie das Lacaune Schaf, wobei vor allem die Nachfrage nach dem Lacaune Schaf und der Gemsfarbigen Gebirgsziege sehr stark gestiegen ist.

Die größten Herausforderungen 2018 lagen in einem äußerst komplexen Veterinärzertifikat für Russland, welches Untersuchungs- und Veterinärkosten von rund € 185.000,— und lange Quarantänezeiten beinhaltet, sowie in der Setzung von Maßnahmen zur Entlastung des heimischen Angebotsmarktes, welcher aufgrund der extremen Trockenheit überzuquellen drohte.

Besonders viele Angebote für Zuchtmaterial aus Österreich wurden nach der EuroTier in Hannover, welche im November 2018 stattfand, erstellt und wir hoffen, die Exportzahlen auch 2019 auf einem konstanten Niveau halten bzw. diese noch steigern zu können.



## News aus den Bundesländern — Kärnten: Brillenschafzüchter inter- national vernetzt

Fachgespräche, Betriebsbesichtigungen und ein kulinarischer Züchterabend: Das war das internationale Brillenschaf-Züchter-treffen Ende März am Ritten, Südtirol.

Über 100 Teilnehmer aus den verschiedensten Bundesländern Österreichs nahmen an der zweitägigen Exkursion zum internationalen Züchtertreffen in Südtirol teil. Ziel war der Hauptort am Ritten, Klobenstein, wo das Treffen und der kulinarische Züchterabend mit Spezialitäten vom „Villnösser Lamm“ auf der „Schartner Alm“ stattfanden.

Lorenz Müller, Obmann des Südtiroler Kleintierzüchterverbandes und Barbara Mock, Geschäftsführerin, eröffneten das Treffen und gaben einen kurzen Überblick über die Struktur der Schafhaltung in Südtirol. Die Organisatoren waren erfreut, dass sich Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Brillenschaf aus Bayern, Zuchtverantwortliche der Rasse Jzersko-Solčava aus Slowenien, Vertreter des Villnösser Brillenschafes aus Südtirol und Verantwortliche des Kärntner Brillenschafes gemeinsam trafen und intensiv austauschten. Zudem wurde vereinbart, das internationale Netzwerk der Brillenschafzüchter auszubauen und ein weiteres länderübergreifendes Treffen ist geplant.

Eduard Penker, Kärntner Referent für Brillenschaf, berichtete über die aktuellsten Entwicklungen im Zucht- und Förderbereich.

Am zweiten Tag des Züchtertreffens besuchten die Teilnehmer die 1. Südtiroler Landesausstellung in der Arena Ritten. Hier waren über 570 Zuchttiere aller betreuten Schafrasen des Südtiroler Kleintierzüchterverbandes vertreten.

### Betriebe mit Perspektive

Neben dem Züchtertreffen und der Landesschau standen Betriebsbesichtigungen von Villnösser Brillenschaf-Betrieben am Programm. Bei der Besichtigung der zwei Zuchtbetriebe standen Fachgespräche über die Auswahl und Selektion der Zuchttiere sowie die Vermarktung im Mittelpunkt. Es zeigte sich, dass Tourismus, Gastronomie und Landwirtschaft Hand in Hand arbeiten und auf Regionalität größten Wert gelegt wird. Die Alpung stellt für viele Schafbetriebe ein wesentliches Moment dar. Die positive Stimmung der örtlichen Bauern ist aufgrund der aktuellen Situation betreffend großer Beutegreifer (Wolf) ein wenig gedämpft, was sich mit verminderten Auftriebszahlen im heurigen Jahr niederschlagen wird.

Neben den Schafbetrieben besuchten die Schafzüchter zwei Rinderzuchtbetriebe. Manfred Fink, innovativer Betriebsführer vom Neuhoferhof am Ritten, betreibt auf 1150 m Seehöhe einen Bioheumilchbetrieb. Die Teilnehmer staunten, als dieser von einem aktuellen Milchpreis von 0,84 Euro je Liter berichtete. Faszinierend war die Beschau einer neuen Heubelüftungsan-



© Eduard Penker

Organisatoren und Brillenschafzüchter -  
Verantwortliche aus Bayern, Slowenien,  
Südtirol und Österreich



© Konrad Liebchen

Das Villnösser Brillenschaf zählt zu den  
Haupttrassen in Südtirol



lage, welche direkt an das Fernheizwerk Ritten angeschlossen ist.

Interessant ist auch das Konzept eines weiteren Betriebes, dem Oberweidacherhof am Ritten auf 1200 m Seehöhe. Jungbauer Stefan Rottensteiner züchtet das Wagyu Rind, eine Rasse japanischen Ursprungs. Der Südtiroler Pionier verkauft das Fleisch über den Hofladen sowie über ein Onlineportal. Zu den Kun-

den zählt unter anderem die gehobene Gastronomie zählt zu seinen Kunden. Urlaub am Bauernhof ist ein weiteres Standbein des Betriebs. Die Anreise der Gäste kann stressfrei mit der über 100 Jahre alten Zahnradbahn erfolgen, die direkt vor dem Betrieb Halt macht.

Eduard Penker



An die 100 Teilnehmer aus Österreich folgten der Einladung zum internationalen Brillenschaf-Züchtertreffen nach Südtirol

## Krainer Steinschaf – Züchtertreffen im Burgenland

Über 70 Teilnehmer aus den verschiedensten Bundesländern folgten der Einladung zum österreichweiten Krainer Steinschaf-Züchtertages ins Südburgenland, der am 16. März im Bezirk Güssing stattfand.

Die Begrüßung erfolgte durch den Obmann des Schafzuchtverbandes Burgenland, Wolfgang Hautzinger, der den Besuchern einen interessanten Einblick in die Bedeutung der Schafhaltung im östlichsten Bundesland Österreichs gab.

Unter den Gästen waren neben dem Obmann des Schafzuchtverbandes Kärnten, Hubert Weichsler, auch die Geschäftsführerinnen des Österreichischen Bundesverbandes, DI Evelyn Zarfl sowie des Burgenländischen Zuchtverbandes, DI Daniela Höller, zu finden.

In den Fachvorträgen wurde Aktuelles aus dem Zucht- und Förderbereich thematisiert, außerdem wurde das Krainer Steinschaf als alternative Rasse in der Milchschaafhaltung vorgestellt.



Mitte März trafen sich über 70 Züchter und Interessierte zum österreichweiten Krainer Steinschaf Züchtertage im Südburgenland



Kulinarisch abgerundet würde das Züchtertreffen mit einem mehrgängigen Menü, das Haubenkoch Jürgen Csencsits mit Spezialitäten vom Krainer Steinschaf den Gästen servierte....

Im Anschluss erfolgte die Exkursion zum Zuchtbetrieb von Julia und Alexander Elpons. Beim biologisch geführten Bauernhof mit über 130 Mutterschafen werden die Flächen sehr naturnah und extensiv bewirtschaftet, ebenso tragen die für den Naturschutz wertvollen Flächen (WF) einen unschätzbaren Beitrag zur Erhaltung der genetischen Vielfalt bei. Neben der Besichtigung der Zuchther-

de interessierten sich die Teilnehmer für den neu gebauten Stall, den eigenen Schlachtraum und den Hofladen, wo die regionalen Produkte vor Ort abgesetzt werden. Zudem berichtete das engagierte Züchterpaar von der „Schafaktie“, mit welcher sich der Betrieb eine zusätzlich attraktive Vermarktungsschiene aufbauen konnte.

Intensive Fachgespräche über die Wirtschaftsweise des Betriebes und dessen Vermarktung rundeten den Züchterttag ab. Die Teilnehmer waren begeistert und nahmen viele positive Eindrücke mit.



© Eduard Penker

von links: Obmann SZV Kärnten Hubert Weichsler, Obmann SZV Burgenland Wolfgang Hautzinger, GF SZV Burgenland DI Daniela Höller, Züchterpaar DI Julia und DI Alex Elpons, VO Kärnten Eduard Penker und GF ÖBSZ DI Evelyn Zarfl



## Frauenpower bei der Kärntner Brillenschafschau

Bereits zum dritten Mal fand im Steirisch/Kärntnerischen Laßnitz bei Murau eine "Kärntner Brillenschafschau" statt. Von den 20 Auftreibern aus den verschiedensten Bundesländern wurden über 55 Zuchttiere den Preisrichtern in unterschiedlichen Gruppen vorgestellt und anschließend prämiert.

Dabei ging der Gesamtsieg bei den weiblichen Tieren nach Kärnten - Züchterin ist Hildegard Briefer aus St. Paul im Lavanttal.

Den Gesamtsieg bei den männlichen Tieren holte sich Sabine Reiter aus Osttirol.

Die Veranstaltung wurde vom Musikverein Laßnitz musikalisch umrahmt. Spezialitäten vom Brillenschaf, Kinderanimation und eine Verlosung eines Zuchtlamms als Hauptpreis rundeten die Schau ab.

Eduard Penker



© Eduard Penker

Die Siegertiere der Kärntner Brillenschafschau mit den jeweiligen Züchterinnen, den Preisrichtern und Organisatoren



## News aus den Bundesländern – OÖ Ziegen: Guten Appetit Messe

Von 13. bis 14. April 2019 präsentierte der Landesverband für Ziegen OÖ Ziegenmilch- und Kitzfleischprodukte auf der Guten Appetit Messe in Ried/Innkreis.

Die Besucherinnen und Besucher waren zur Verkostung der Produkte eingeladen und konnten im Goß-Cafe eine Pause bei Kaffee und Kuchen einlegen.



© LV OÖ Ziegen



© LV OÖ Ziegen

Auf der Kochshow-Bühne bereiteten Schülerinnen der Landwirtschaftlichen Fachschule Mauerkirchen Kitzfleischragout mit Kräuterweckerl zu, welches anschließend zur Verkostung ausgegeben wurde.



## News aus den Bundesländern – OÖ Ziegen: Maicocktail des ORF OÖ

Ein weiterer Fixtermin im Frühjahr ist der Maicocktail im ORF-Landesstudio Linz.

In bewährter Weise durften wir die Gäste mit verschiedenen Ziegenkäse und

Kitzfleischprodukten versorgen. Den Gästen hat's geschmeckt und so waren die Spezialitäten vom Buffet schnell aufgegessen.



© LV OÖ Ziegen



© LV OÖ Ziegen

## News aus den Bundesländern – OÖ Ziegen: Vorankündigung – 25. Bock- versteigerung

Am 27. Juli 2019 findet die 25. Bockversteigerung in Wels statt. Dazu lädt der Landesverband für Ziegenzucht und –haltung OÖ bereits jetzt recht herzlich ein.

Nähere Informationen finden Sie zeitgerecht auf der Homepage

[www.ziegenland.com](http://www.ziegenland.com)



© LV OÖ Ziegen



Jurawidder von Züchter Gerhard Strasser (OÖ): Zuschlagpreis € 2.140,--, Käufer: Pusnik Johann, Strass



Staatspreisvergabe – Ehrenträger

## News aus den Bundesländern – Steiermark: Frühjahrsversteigerung in Traboch – sehr guter Verlauf

Die heurige Frühjahrsversteigerung hat alle Erwartungen erfüllt – entsprechende Tierqualitäten in allen Rassengebieten und auch die gute Nachfrage haben zum sehr guten Gelingen dieser Versteigerung beigetragen.

Die angebotenen Tiere konnten die Käufer, welche auch aus den umliegenden Bundesländern bzw. auch Bayern vor Ort waren, entsprechend überzeugen – hochqualitative

Tiere konnten mit sehr guten Preisen abgesetzt werden.

Die teuersten Tiere der Versteigerung waren ein Jurawidder mit einem Zuschlagpreis von € 2.140,-- bzw. ein Suffolk-Widder mit einem Zuschlagpreis von € 1.500,--.

## News aus den Bundesländern – Steiermark: Generalversammlung – Verbandsführung bei Neuwahlen be- stätigt

Bei der am Samstag, den 27.4.2019 in St.Martin im Sulmtal stattgefundenen Generalversammlung wurden auch wieder Neuwahlen abgehalten.

Bei diesen wurde die Führung des Steirischen Schaf- und Ziegenzuchtverbandes einstimmig wiedergewählt: Obmann Bernhard Tasotti steht mit seinen Stellvertretern Judith Hörmann bzw. Josef Schmiedhofer dem Verband vor. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates wurden Mag. Johann Kaltenegger bzw. sein Stellvertreter Ing. Gerald Malli ebenfalls einstimmig bestätigt.

Im Bericht konnte der Obmann auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken, knapp 20.000 vermarktete Tiere, zahlreiche Neuerungen im Zuchtgebiet und viele weitere Leistungen wurden wieder angeboten.

Neben dem interessanten Referat von Fr. Verena Uidl über die Schafhaltung in Australien, wurden den erfolgreichen Züchtern anlässlich der heurigen Landesschafschau auch die Staatsehrenpreise überreicht.

## News aus den Bundesländern – Vorarlberg Ziegen: ZZV Bregenzer- wald – Stark vertreten, auch bei den gefährdeten Rassen



© LV Vbg Z

Christoph Vonblon mit „Naomi“ der schönsten Toggenburger Ziege aus dem Oberland



© LV Vbg Z

Reserve-Gesamteutersiegerin MR „Arosa“ von Markus Baurenhas, Egg, und Gesamtsiegerin sowie Gesamteutersiegerin MR „Monique“ von Martin Feurstein, Lingenau.

Am 27. April 2019 machte die Ausstellung des Ziegenzuchtvereines Bregenzerwald den Auftakt für die Frühjahrsausstellungen. Mit rund 125 aufgetriebenen Tieren im Rahmen der Viehausstellung in Schwarzenberg die größte Frühjahrsausstellung in diesem Jahr.

Neben den Milchrassen Bunte Edelziege, Gemsfärbige Gebirgsziege, Saaneziege und Toggenburger waren auch die gefährdeten Rassen wie Tauernschecken, Bündner Strahlenziegen, Passeierer, Blobe und Pfauenziegen stark vertreten und wurden vom Experten Herbert Raich aus Arzl im Pitztal bewertet und die Züchter für die Qualität der Tiere gelobt. Zusätzlich wurde erstmalig in Vorarlberg eine Herdebuchaufnahme für 30 Tiere der Rassen Blobe- und Passeierer-Ziegen durchgeführt. Als Expertin für die Milchziegenrassen war Auguste Gassner aus Frastanz tätig.

Gleich zu Beginn wurden zwei leistungsstarke Gemsfärbige Gebirgsziegen geehrt: „Mandy“, eine „Glück“-Tochter für eine Lebensleistung von 12.000 kg und „Maya“, eine „Safir“-Tochter für eine Leistung von 10.000 kg. Beide Tiere stammen aus dem Betrieb Martin Feurstein aus Lingenau.

Als Gesamtsiegerin bei den Milchrassen ging die gemsfärbige Gebirgsziege „Monique“, eine „Chasanova“-Tochter und Dauerleistungsziege, gezüchtet und im Besitz von Martin Feurstein aus Lin-

genau hervor. „Reserve – Gesamtsiegerin wurde die großrahmige Erstmelk-Saaneziege „Arosa“, eine „Adonis“ – Tochter, gezüchtet und im Besitz von Markus Baurenhas aus Egg.

Den Titel zur Gesamtsiegerin bei den Gebirgsrassen konnte die typvolle Blobe-Jungziege vom Betrieb Johannes Meusbürger aus Bezau für sich entscheiden. Als Reserve Gesamtsiegerin bei den Gebirgsrassen ging die Bündner Erstmelk-Strahlenziege „Antonia“ mit dem Vater „Friko“ vom Betrieb Dietmar Kempf aus Andelsbuch hervor.

Als Gesamteutersiegerin konnte erneut die Gemsfärbige Gebirgsziege „Monique“ aus dem Betrieb von Martin Feurstein aus Lingenau überzeugen. Reserve-Gesamteutersiegerin wurde die bunte Edelziege „Halberho“, eine „Kilian“-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Josef Anton Berlinger aus Au.

Bei den gefährdeten Rassen wurde die Schwarze Blobe-Jungziege „Ötztalere“, eine „Charly“-Tochter, aus dem Betrieb von Johannes Fink aus Mellau als Gesamteutersiegerin gekürt. Aus demselben Betrieb stammt die Reserve-Gesamteutersiegerin: Passeierer-Ziege „Pia“.

Der Vorarlberger Ziegenzuchtverband gratuliert zu den hervorragenden Leistungen.

## News aus den Bundesländern — Vorarlberg Ziegen: ZZV Montfort – Gelungene Ausstellung mit regem Publi- kumsandrang



© LV Vbg Z

Gesamtsiegerin „Latutra“ und Reserve-Gesamt-  
siegerin „Alba“ von Kornelia Amann aus Hohenems

Traditionell fand die Ausstellung des Zie-  
genzuchtverbandes Montfort am 1. Mai  
beim Schulgelände Oberau in Feldkirch-  
Gisingen statt. Nicht nur das traumhafte  
Frühlingswetter lockte zahlreiche Besu-  
cher an: Ein buntes Rahmenprogramm  
mit Marktständen, musikalischer Einlage  
und vielem mehr machte die Veranstal-  
tung zu einem wahren Publikumsmagnet.

Die Tiere wurden von den Experten Willy  
Kaiser aus Gams/CH, Christoph Vonblon-  
Bürkle aus Bürs und Simon Burtscher aus  
Nüziders bewertet und gereiht.

Besonders erfolgreich schnitten die Zie-  
gen aus dem Betrieb von Kornelia Amann  
aus Hohenems-Reute ab: Allen voran  
„Latutra“, eine Bunte Edelziege und  
„Marco“-Tochter überzeugte auf ganzer  
Linie. Die rahmige Dauerleistungsziege  
mit einer Lebensleistung von 8000 kg  
sicherte sich den Gesamtsieg und ging  
zusätzlich noch als Gesamteutersiegerin  
hervor.

Aus demselben Betrieb stammt die Re-  
serve-Gesamtsiegerin „Alba“, eine „Roy“-  
Tochter, die der Rasse Bündner Strahlen-  
ziegen angehört.

Reserve-Gesamteutersiegerin wurde die  
Bunte Edelziege „Lillybeth“, ebenfalls  
gezüchtet und im Besitz von Kornelia  
Amann. Die Erstmelk-Ziege, eine  
„Calvin“-Tochter, ist eine Enkelin der  
Gesamt- und Gesamteutersiegerin  
„Latutra“.

Der Hauptpreis der Tombola, ein Buntes  
Edelziegenkitz aus dem dem Betrieb von  
Mario König aus Schwarzach sorgte ne-  
ben einer Vielzahl an tollen Sachpreisen  
auch zum Abschluss der Veranstaltung  
noch für einen regen Andrang bei der  
Ziehung der Gewinnerlose.

Der Ziegenzuchtverband Vorarlberg be-  
dankt sich für die sehr gute Organisation  
und gratuliert zu den hervorragenden  
Erfolgen!

## News aus den Bundesländern — Vorarlberg Ziegen: ZZV Unterland – Top organisiert trotz winterlichen Bedingungen



© LV Vbg Z

Gesamtsiegerin „Babet“ und Reserve-Gesamt-  
siegerin „Gimmy“ von Mario König aus Scharzach

Aufgrund der fast winterlichen  
Wetterverhältnisse konnte der Zie-  
genzuchtverein Unterland die Früh-  
jahrsausstellung am 5. Mai großzü-  
gerweise in der großen Reithalle bei  
Gertrud's Mostschenke in Dornbirn

veranstalten. Die Tiere konnten sich  
im Trockenen von ihrer besten Seite  
präsentieren und Zuschauer und Aus-  
steller nahmen die Möglichkeit, sich  
in der gemütlichen Mostschenke auf-  
zuwärmen, dankbar an.



Gesamteutersiegerin „Babet“ und Reserve-Gesamteutersiegerin „Leora“ von Maria König aus Schwarzach

Besonders die bunten Edelziegen und die gemsfärbigen Gebirgsziegen waren stark vertreten und die Experten Daniel Reisch aus Thüringen und Auguste Gassner aus Frastanz konnten zahlreiche große und sehr gute Gruppen reihen und bewerten.

Eine Ziege punktete allerdings in allen Bereichen: Die Bunte Edelziege „Babet“ gezüchtet und im Besitz von Mario König aus Schwarzach. Eine rahmige „Fox“-Tochter, welche verdient sowohl als Gesamtsiegerin, als auch als Gesamteutersiegerin hervor ging.

Ebenfalls aus dem Betrieb von Mario König aus Schwarzach stammen die beiden Reserve-Siegerinnen: Die sehr groß-

rahmige Toggenburgerziege „Gimmi“, eine „Franco-Tochter“ sicherte sich souverän den Reserve-Gesamtsieg.

Der Reserve-Gesamteutersieg ging an die Jungziege „Leora“, eine „Tiroler“-Tochter und ebenfalls eine Toggenburgerziege.

Auch diese Ausstellung ging mit dem Verlosen der zahlreichen, sehr schönen Tombolapreise zu Ende und der Gewinner des ersten Preises durfte sich über einen Geschenkkorb im Wert von 100,- Euro freuen.

Der Ziegenzuchtverband Vorarlberg gratuliert zu den hervorragenden Erfolgen und der top organisierten Veranstaltung!



Foto: [www.geiss-pur.ch](http://www.geiss-pur.ch)

## Exkursion zu Milchziegenbetrieben im Dreiländereck – Allgäu, Vorarlberg, Graubünden

### Reisetermin

10. bis 12. Juli 2019

### Programm

#### Mittwoch, 10. Juli 2019

- 6:00 Uhr Abfahrt in Linz
- Nach dem Mittagessen in Kempten besichtigen wir den Milchziegenbetrieb der Familie Egger. Die Milch von 100 Bio-Milchziegen wird am Hof verarbeitet und über die Supermärkte der Firma Feneberg im Allgäu vermarktet.
- Gemeinsames Abendessen in Bludenz und Übernachtung im Hotel Einhorn

#### Donnerstag, 11. Juli 2019

- Besuch des Milchziegenbetriebes der Familie Lötscher in Pany in der Schweiz. Mit Vielfalt und jeder Menge guter Ideen wird mit Milchziegen und Milchkühen das Einkommen für drei Generationen am Hof erwirtschaftet.
- Nach dem Mittagessen am Plantahof in Landquart fahren wir weiter zum Ziegenstall des Plantahofs. Dort werden wir uns mit Stefan Geissmann über die Möglichkeiten der Kitzvermarktung in der Schweiz austauschen.
- Im Anschluss schauen wir uns den Ziegenbetrieb der Hoang'schen Stiftung in Chur an. Ein umfassendes Sozialkonzept ermöglicht Personen mit speziellen Bedürfnissen

ein sinnstiftendes Leben im landwirtschaftlichen Umfeld zu führen. Austausch zur Pseudotuberkulose-Sanierung.

- Den Abend verbringen wir in Chur, der ältesten Stadt der Schweiz. Wir besichtigen die Altstadt und lassen den Abend gemütlich bei einem traditionellen Bündnermenü ausklingen.
- Danach fahren wir zurück zu unserem Quartier in Bludenz.

#### Freitag, 12. Juli 2019

- Nach dem Frühstück geht es nach Mellau. Von dort wandern wir gemütlich auf die Alpe Buchen zum Demeter-Milchziegenbetrieb der Familie Held. Die gämsfärbigen Ziegen verbringen den Sommer auf der Alm und liefern das Ausgangsprodukt für den Käse, den wir im Anschluss an die Betriebsbesichtigung verkosten werden. Nach dem Mittagessen gehen wir wieder zurück zum Bus und treten die Heimreise an. Es besteht auch die Möglichkeit mit einem Kleinbus zur Alpe Buchen zu fahren.
- Ankunft in Linz um circa 21.00 Uhr

#### Zustiegsstellen bei der Hinfahrt

5.30 Uhr	Niederwaldkirchen, Busunternehmen Lehner
6.10 Uhr	Linz, Parkplatz der Landwirtschaftskammer, Auf der Gugl
6.30 Uhr	St. Florian Pendlerparkplatz (Fahrtrichtung Linz-Salzburg)
7.00 Uhr	Voralpenkreuz/Raststation Landzeit (Fahrtrichtung Salzburg)
7.20 Uhr	Vorchdorf/Abfahrt beim Kreisverkehr
8.30 Uhr	Eugendorf
	weitere Zustiegsstellen entlang der Strecke nach Bedarf

#### Ansprechpartnerin während der Reise

Veronika Edler, Tel: 0676/842 214 254

#### Unser Ansprechpartner in der Schweiz

Stefan Geissmann, Beratung Kleinwiederkäuer, landwirtschaftliches Ausbildungszentrum Plantahof, Präsident des schweizerischen Ziegenzuchtverbandes (SZZV)

Wir reisen in einem modernen Reisebus der Firma Lehner aus Niederwaldkirchen.

#### Leistungen und Preis

Busfahrt mit modernem Reisebus inkl. Vollausrüstung, fünf Betriebsbesichtigungen, Stadtführung mit gemeinsamen Abendessen in Chur, Übernachtung im Hotel Einhorn und Abendessen in Bludenz, Shuttlebus zum Betrieb Löttscher, Mittagessen auf der Alpe Buchen

Getränke und zusätzliche Mahlzeiten sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu bezahlen.

€ 370,- für Mitglieder von BIO AUSTRIA und Mitglieder des Ziegenzuchtverbandes OÖ  
€ 420,- für Nichtmitglieder

Preise pro Person im Doppelzimmer. Einzelzimmerzuschlag: 30,-

**Anmeldeschluss: Fr. 7. Juni 2019**

Ihre Anmeldung gilt als verbindlich, sobald der Exkursionsbeitrag am Konto BIO AUSTRIA bei der Raiba Sieming, IBAN: AT74 3456 0803 0361 2728, BIC: RZOOAT2L560 eingelangt ist. Verwendungszweck: Exkursion Ziegen

**Bitte nicht vergessen!**

Gültiger Reisepass  
Schweizer Franken

Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte rasch anmelden!

Das Organisationsteam von BIO AUSTRIA und der Bundesverband für Schafe und Ziegen freuen sich auf eine interessante Exkursion ins Dreiländereck – Allgäu, Vorarlberg, Graubünden.

BIO AUSTRIA

Bundesverband für Schafe und Ziegen

Veronika Edler

Josef Stöckl

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Erwachsen mit der Landwirtschaft

 Erhältlich  
in Zusammenarbeit mit  
der Österreichischen  
Landwirtschaftlichen  
Bundesverbände  
für Schafe und Ziegen

## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Salzburg</b>		
Bockversteigerung	03.08.2019	Maishofen
Widdermusterung	14.09.2019	Maishofen
Walder Bauernmarktfest mit Ziegen- präsentation und salzburgweiter Pinzgauer Ziegen Ausstellung	14.09.2019	Wald/Pinzgau
Landesschau Schafe	22.09.2019	Maishofen
Versteigerung Schafe u. Ziegen	19.10.2019	Maishofen
<b>Tirol</b>		
Osttiroler Schaf-Almwandertag zur Gölbnerblick-Hütte auf die Zelar-Alm	18.08.2019	Kristeintal
Zuchtschaf-Versteigerung	28.09.2019	RGO Arena Lienz
<b>Vorarlberg</b>		
Bockkörung & Versteigerung	03.08.2019	Dornbirn; Schorenhalle
<b>Kärnten</b>		
Grob- und Feinzerlegung von Schaf und Ziege	15.11.2019	Klagenfurt
Schafe und Ziegen leistungsgerecht füttern	06.12.2019	Seeboden
<b>Burgenland</b>		
49. Inform	28.08.- 01.09.2019	Oberwart
<b>Niederösterreich</b>		
Bewertung mit Freihandverkauf	06.07.2019	Bergland
Bewertung mit Freihandverkauf	09.11.2019	Bergland

## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Oberösterreich</b>		
Schaf- und Ziegenfest	10.06.2019	Waizenkirchen
Wurzeralmfest	29.06.2019	Spital/Pyhrn
Bockversteigerung	27.07.2019	Wels
Kräuterkirtag	15.08.2019	Klaffer
Landwirtschaftsmesse	04.-08.09.2019	Ried/Innkreis
<b>Steiermark</b>		
12. Steirisches Almlammfest	28.07.2019	Zielgelände Hauser Kaibling
8. Steirische Ziegenschau	03.08.2019	Traboch
Zuchtschafversteigerung mit Tag der Schafhaltung	05.10.2019	Traboch



**Österreichischer  
Bundesverband für  
Schafe und Ziegen**

Dresdner Straße 89/19  
1200 Wien  
Tel.: 01-334 17 21 40  
Mobil: 0676-7360 31  
E-Mail: [office@oebisz.at](mailto:office@oebisz.at)  
<http://www.oebisz.at>